Ericeint Wochentag Abends 6 Uhr für ben anbern Tag. Breis vierteljährlid 2 Mart 25 \$f., weimonatl. 1 Det. monatl. 75 Bf. Die Rebattion befindet fich Rinnen-gaffe 96a. II. Et.

tilie

loto loto

Rart.

8.

der-Nart, ehle: ung:

berg.

bon

, 1045

, 255,

915.

, 120,

15.

52.

5, 858#,

55, 555,

Bittau)

915

211

, feines

Hotel,

üthliche

eost ge-

18 Ein-

reine,

Schlaf*

iätisches

gewiß

iuschung

thouty,

umes in

echt ift,

e Firma

che in

enz,

zen

Rössler.

ffe.

Freiverger Anzeiger

Inferate werben bis Bora mittags 11 Uhr für nächfte Rr. angenommen u. bie gespaltene Beile ober beren Raum mit 10 Bf. berechnet: Inferate find ftets an bie Expedition, Frotider'iche Budhandlung, ju fenben.

und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

№ 173.

Donnerstag, den 29. Juli.

1875.

Abonnements=Ginladung.

Bür die Monate August und September eröffnen wir ein nenes

2 Monats=Abonnement

Die unterzeichnete Expedition entgegen.

Protider'ide Buchhandlung, Erbifcheftraße Rr. 609.

Schutzoll oder Freihandel!

"Die Industrie liegt barnieber. Daran ift, außer einigen "prämien zahlt."

eine Blüthe und einen Umfang in Deutschland erreicht, allen thatsächlichen Verhältniffen. Borrathe wurden unverkäuflich.

Bu welcher Zeit ist benn nun der deutschefranzösische erkennen, daß wir noch tief im Schutzoll steden und erft fertiges Spiel mit wohlfeilen Rebensarten.

Schutzöllners, der uns dieser Tage anonym auf den Artikel die seit zehn Jahren zum Freihandel hinneigende Handels- Zoll auf Gisen jeder Art u. f. w. in Rr. 166 antwortete. "Die Industrie liegt darnieder" — politik unserem volkswirthschaftlichen Leben tiefe Wunden und wer soll denn die Ausfuhrprämie zahlen? der bas kann nicht bestritten werben. Aber seit wann liegt fie geschlagen und den jetigen Bustand ber Industrie herbei- Staat, bas heißt die Steuerzahler oder Konsumenten. Daß dem darnieder? Im Jahre 1872 noch hatte die Industric geführt habe, schwebt völlig in der Luft und widerspricht Schutzölle die Zolleinnahmen nicht vermehren, sondern ver-

blieben die industriellen Etablissements noch eine geraume unser Anonymus Abhilfe erwartet. Der Staat soll die Ausbeutung des Publikums d. h. seiner Steuerzahler ent= Zeit stark beschäftigt, die Preise und die Löhne sehr hoch. Schutzölle einführen und Ausfuhrprämien bewilligen. gegenzuwirken. Dies kann nur dadurch geschehen, daß man Erst gegen den Schluß des Jahres 1873 ergriff die Krisis Das heißt ein großes Wort gelassen aussprechen. Sind immer mehr den Schutzöllen den Rücken kehrt und sich auch die gesammte Industrie. Der Absatz stockte und die denn die Schutzölle ausgehoben und haben wir wirklich dem Freihandel zuwendet. Freihand. 1? Gin Blick auf ben Bolltarif genügt, um gu

Boll= und Handelsvertrag abgeschlossen worden, auf Veran= angefangen haben, uns dem Freihandel etwas zu nähern. lassung bessen hauptsächlich die Zollherabsetzungen und die Was bedeutet und was erreicht denn überhaupt der Aufhebung einiger Bolle erfolgten? D! volle zehn Schutzoll? Er will den Preis des Fabrikats burch Jahre früher! Unter ber Herrschaft bieser Zollermäßig= Abhaltung ausländischer Konkurrenz zu Gunsten ber inungen gelangte die gesammte Industrie bis zu den Jahren ländischen Fabrikanten erhöhen und thut dies auch wirklich, auf den "Freiberger Anzeiger" zum Preise von 1870 und 1871 zu einer gesunden und fraftigen Entwicklung- wenn nicht etwa inländische Konkurrenz oder Verarmung Mart 50 Pfennige. Bestellungen nehmen aus= 3m Jahre 1872 trat dann eine schwindelhafte und frant- ber Bevölkerung den Erfolg schwächt ober vereitelt. Bore. wärts sammtliche Postanstalten und in Freiberg hafte Steigerung und Ausdehnung ein, trot der Hendels: ausgesetzt, er erreicht seine Absicht, wer zahlt dann die verträge. Ift es nun denkbar, daß die Wirkung der Boll- Preisdifferenz? Doch offenbar nur das große Publikum ermäßigungen volle zehn Jahre unbemerkt bleiben und dann der Konsumenten zu Gunften der verhältnismäßig kleinen plötlich in wenigen Monaten mit zerstörender Wucht auf- Zahl von Fabrikanten. Hat der Staat wirklich Berantreten kann? Wer das behaupten will, treibt ein leicht- laffung, die Masse der Konsumenten zu besteuern, um einige reiche Fabrikanten noch reicher zu machen? Wir Ja, könnte man sagen, die Handelsverträge von frei= meinen, zu einer solchen schreienden Ungerechtigkeit liegt anderen vorübergehenden Ursachen, wie Gründerschwindel, händlerischer Tendenz sind allerdings schon lange, schon zehn kein Grund vor. Es wäre doch eine unerhörte Handels= "Neberproduktion, hohe Arbeitslöhne, Theuerung der Lebens- Jahre in Kraft, aber die Zollherabsetzungen und Aufhebungen politik, beispielsweise dem Landwirth, der ohnehin unter mittel u. s. w. hauptsächlich der Freihandel schuld. erfolgten erft später. Richtig! Diese Zollveränderungen den hohen Löhnen und dem Mangel an Arbeitern start Bo dieser seine Hand im Spiele hat, werden unserem sind erst im Mai 1873 im Reichstage beschlossen, theilweise leidet, seinen ganz erheblichen Bedarf an Eisen kunftlich volkswirthschaftlichen Leben tiefe Wunden geschlagen, in im Juni 1873 in Kraft getreten, theilweise ift ihre Wirk- noch mehr zu vertheuern. Die Unbilligkeit der Schutzöllner Deutschland, wie in Desterreich. Diesem Zustande muß samkeit bis 1876 hinausgeschoben worden. Dieselben können tritt am deutlichsten darin hervor, daß der Weber hoben abgeholfen werden und zwar dadurch, daß der Staat die doch unmöglich eine Krisis herbeigeführt haben, die schon Boll auf Gewebe, aber freie Einfuhr der Garne verlangt, "Schutzölle erneuert, neue einführt und Ausfuhr= bei der Publikation des neuen Tarifs vollständig ausge- der Spinner umgekehrt hoben Schutzoll der Garne, der brochen war! Ebensowenig vermögen die Bollgesetze nach Maschinenfabrikant niedrigen Boll auf Stab- und Façon= So lautet in gedrängter Kurze bas Programm eines rudwärts Wirkung zu äußern. Die Behauptung also, daß eisen, aber hohen auf Maschinen, der Eisenproduzent hohen

mindern, wird heute nicht mehr bestritten. Den Ausfall wie nie zuvor. Sämmtliche Fabriken waren übermäßig be- Man follte boch wahrlich meinen, daß die ungeheuren muffen ebenfalls die Konsumenten als Steuerzahler beden. schäftigt, die Preise der Rohstoffe, Halbfabritate und Fabri- Rapitalverluste, die starke Ginschränkung des Konsums, der Was muthet man ihnen nicht Alles gu! Sie sollen diesen kate auf eine bis dahin ungekannte Höhe gestiegen, Kohlen fehlende Export, die hohen Löhne nebst der Theuerung der Ausfall, ferner den Schutzoll durch höhere Preise und zu verdoppelten und verdreifachten Preisen kaum zu haben, Lebensmittel und Wohnungen vollkommen ausreichen, um endlich auch noch die Ausfuhrprämien bezahlen. Alles gute Sorten Schmiedeeisen taum zu bezahlen. Bergwerks: die jetige Lage ber Industrie zu erklären. Weshalb also zu Gunften einer nicht großen Bahl von Fabrikanten. Die und andere Aftiengesellschaften gaben 20, 30 ja 50 Prozent die Handelspolitik, unter welcher die Industrie ein Jahrzehnt armen Konsumenten! Gerade sie verdienen es, daß man Dividende. Das sind unleugbare Thatsachen, die sich durch bindurch gedieh und blühte, als Prügeljungen heranholen? sich ihrer mit Nachdruck annimmt. Die Fabrikanten, soweit Bahlen leicht beweisen lassen. Erst im Mai 1873 zeigten Das verehrte Publikum bat für seine Theilnahme am sie den Schutzöllnern angehören, find gut organisirt, ver= fich Gewitterwolfen am Horizont der Börsen, in Wien etwas Schwindel und Borsenspiel Schläge verdient und richtig treten konsequent ihre Partei-Interessen, schießen hunderts früher. Einige Monate später blitte und krachte es und empfangen; die jetige Kalamität ift die Quittung darüber. taufende zu Agitationen zusammen, um Millionen zu verschling auf den Börsen Schlag auf Schlag ein. Dennoch Doch sehen wir uns nun die Mittel an, von denen dienen. Sache des Staates ist es, dieser spstematischen

fenilleton.

Um Abgrunde.

Reman von Co werner

(Tortfetung) Da nahm Meister Erler wieder das Wort und, die Sicherheit Eurer Voraussagung!" Beige auf den Rasen des Friedhofes fallen laffend, auf das nicht mehr kenntliche Grab von Ludwigs Bater, lehnte er sich selber an die niedere Umfassungsmauer, blickte hin=

auf nach dem Monde und fagte: "Wissen Sie noch, daß Sie mich schon einmal hier beim Spielen dieses Liedes überraschten?"

Ludwig nickte zum Zeichen ber Bejahung nur mit dem

"Wissen Sie auch, Herr Verwalter, was der tolle Heinz damals zu Ihnen gesagt hat?"

Bieber antwortete Ludwig burch ein Kopfnicken. Mun — und wie steht es mit der Berechtigung meiner der Ausstuß einer boshaften Charakteranlage sein konnte. Worte von dazumal, Herr Berwalter?"

fommen würde?" fragte Ludwig. "Wie war es möglich, muß es gar übel ergangen sein, um solch harte, gehässige heit hätte — aber ich bin ja selber zu schwach und zu gut berechtigt wie eine Prophezeiung zu geben, die so un= Urtheile, ohne Einschränkung und Bedingung zu fällen."
berechtigt wie wie geraften baß Er bückte sich nach seiner Beige und nahm sie wieder mir die Erklärung dieses Räthsels?"

ich befige."

brängte Ludwig.

bewußtem Spiel mit der Spite seines Fußes einen Riesel wegen verwehrt worden ift." auf, und Ludwig gerade in die Augen. "In wiefern? Ift Ludwig überwältigt. der alte Werdenberg nicht ein Millionar?"

"O doch, Herr Verwalter; die reichen Leute sind alle fiedelt hatte. Schufte, um fo größere Schufte, je reicher fie find. Das wahren Behagen an, sobald sie recht tief verwunden können.

Er hatte diese Worte in gang ruhigem, feitem Tone gesprochen; dieselben waren unzweifelhaft der Ausdruck seiner wohl, dieser Gine!" innersten Ueberzeugung. Auch der ruhige, feste Blick, mit welchem er dabei Ludwig anschaute, sprach für diese Ansicht.

"Wie kommt Ihr nur zu so schlimmen Meinungen von

berechtigt wie nur immer möglich erscheinen mußte? Gebt "Haben Sie's nicht am eigenen Fleische erfahren, daß! Er budte sich nach seiner Geige und nahm sie wieder mir die Erfeint in unter den Arm, als wolle er nun den Kirchhof verlassen. Menschen vielleicht besser, als es ben Anschein hat, Herr es sind blutdürstige Tiger, feige Hannen, diese reichen, fetten hatte, hielt ihn fest und ließ ihn nicht fort. Bermolter Bermolter Bermalter. Daß Sie die Tochter des reichen Werdenberg Proten — und wenn Sie es ahnten, daß — — doch "Bleibt hier", sagte er — "bleibt hier! Was wist gern hatten Daß Sie die Tochter des reichen Werdenberg Proten — und wenn Sie es ahnten, daß — — doch "Bleibt hier", sagte er — "bleibt hier! Was wist gern hatten, das erkannte ich beim Erntefeste — und daß lassen wir's! Es ist besser stie Gie, Sie haben erst keine Ihr? Redet! Sprecht!" daraus nur Unglud entstehen könnte, lag doch auf der Idee davon, in welch entsetzlicher Weise, noch mehr als die "Was ich weiß? Ich weiß? Ich weiß, daß Sie schwach und Hand, wenigkten köricht und noch lange nicht zur That und zum Handeln Hand, wenigstens für einen Mann von der Erfahrung, die böchste Bosheit es sich beitommen ließe, gerade Ihr Dasein thöricht und noch lange nicht zur That und zum Handeln ich besite "Schuften gefuickt worden reif sind. Ihnen muß noch Schlimmeres geboten werden, in seinem Reime von diesen — Schuften gefnickt worden reif find. Ihnen muß noch Schlimmeres geboten werben, "In wiefern lag es auf ber Hand, Meister Erler?" ift. Ja ja, schauen Sie mich nur so verwundert an — denn wenn ich Ihnen heut sage: auch in Wally täuschen sie Rubmie Gie sich gie fich. auch von dieser werden Sie hintergangen und auch hierfür liegt die Deutung da unter uns in bem Grabe, Sie sich, auch von dieser werden Sie hintergangen und

"In wiefern?" fragte der Fiedler, und rollte in un- | beffen Pflege felbst dem Sohne bes Gerichteten von Rechts

bin und ber und blickte zu Boden, bisweilen aber auch "Mensch, Ihr bewahrt ein gräßliches Geheimniß!" rief

Der tolle Being nickte mit dem Ropfe und zeigte gu "Gewiß; aber das ift doch keine Erklärung für die seinen Füßen, auf das Grab von Ludwigs unglücklichem Bater, bann binüber nach bem Grabe, auf welchem er ge-

"Ja wohl, ein gräßliches Geheimniß, und die Opfer Geld giebt Ihnen die Macht in die Hände, Andere, Aermere deffelben find Der hier unter uns, die Andere bort in zu verderben — und sie wenden diese Macht mit einem jenem Grabe, Sie und — ich. Bier Personen, zeitlich und ewig unglücklich — und Giner, ber Alles verbrochen hat und lebt und sich's wohl sein läßt. Hahaha, ift bas nicht icon, herr Berwalter? Er fühlt fich wirklich gang

"Aber so redet boch, Meifter Erler! Wenn es noch ein Geheimniß giebt, was mich felber betrifft, so habe ich Ludwig erschrak fast bei dieser bosen Rede, die dennoch nicht ein Recht zu forschen und zu fragen. Warum wollt Ihr schweigen ?"

"Warum foll ich reben? Werben Sie ben Muth haben, "Mann, wie konntet Ihr damals schon wissen, was den Menschen?" fragte der Verwalter fast gedrückt. "Euch Bergeltung zu fordern, zu nehmen? Wenn ich die Gewiß-

diese Art des Urtheils nur hart und gehässig scheint, in unter ben Arm, als wolle er nun den Kirchhof verlaffen. D, die Erklärung ist nicht schwer. Ich kenne die Wahrheit aber nur zu sehr berechtigt ist? Ich sage Ihnen, Aber Ludwig, dessen sich eine sieberhafte Aufregung bemeistert

Cagesichan.

Freiberg, ben 28. Juli.

find in Folge ftarter Rudzahlungen außerordentlich gejunten. hat die Ernennung angenommen. Es gebort beshalb nicht nur ein weiterer Gelberport vorlaufig zu ben Unmöglichkeiten, fondern es ift fogar angunehmen, daß die im Auslande befindlichen Goldmungen in ftartem Dage nach Deutschland zurüchftromen werden. In industriellen Kreisen glaubt man übrigens nicht, daß von biefen Münzen ein größerer Prozentsat icon gur Ginschmelzung Lobn. Bor einigen Tagen beglüchwünschte er ben griechischen gelangt ift, eben weil die jest eingetretene Eventualität an ben auswärtigen Plägen in Rechnung gezogen werden mußte. Der Wechselkours auf London ist auf dem Pariwerthe febr zwischen zwei unabhängigen Staaten entipricht. Beute mit ber deutschen Baluta angelangt, während der Rours wird von der Interpellation gemeldet, welche Lord Straauf Paris fich icon bedeutend unter demfelben befindet.

die ganzliche Beilegung tes Brünner Weberftrikes noch im follten meinen, England habe genug mit China zu schaffen, letten Augenblicke auf unerwartete Hindernisse zu stoßen. um die europäischen Staaten mit seiner fortwährenden Der Strike hat eine Beränderung in den Betriebsverhält- Aufdringlichkeit unbehelligt zu lassen. Fast scheint es, als daß die Prozessionen nicht religiösen Zweichen dienen, sondern nur niffen herbeigeführt; es wurden mechanische Webstühle an- wolle man mit dieser Großthuerei nur den Chinesen imgeschafft, theilweise die Fabrikation auf's Land verlegt, poniren, denn bei uns lacht man doch höchstens darüber. wohl auch der Betrieb überhaupt eingeschränkt, und so finden Bom spanischen Kriegsschauplage erfährt man seit nicht mehr alle zur Arbeit fich zurudwendenden Strikenden einigen Tagen wieder gar nichts Gewisses. Scheinbar ging bis zum Artikel 29 fort. Mehrere Artikel wurden angenommen die für ficher geglaubte Aufnahme seitens der Fabrikanten. es bisher den Regierungstruppen gut, bis beute die weiter Es ift dies febr zu bedauern, da es leicht zu Repressalien unten mitgetheilte Rachricht aus San Sebastian ploglich seitens der Arbeiter, zu einer neuen, keineswegs verbesserten wieder die Karlisten im siegreichen Vordrängen zeigt. Auflage des Strikes führen kann. Es wäre vielleicht tlüger (Bergleiche Spanien.) Bor Allem weiß kein Mensch, wo von den betreffenden Fabrikanten gewesen, die möglichst Dorregaran stedt, ob er noch in Ratalonien, oder nach rasche Herstellung ruhiger, geordneter Berhältnisse vor allem Frankreich übergetreten ist, wie fürzlich Madrider Nach-Andern anzustreben und den zurückehrenden Arbeitern richten behaupteten. "golbene Bruden" zu bauen.

ein nicht geringer Theil der Deputirten plaidiren für 38 Personen find vermuthlich um das Leben gekommen.

Schutzölle. Die Anhänger der Freihandelspolitit, unter benen Ministerpräsident Minghetti obenansteht, haben aber Anlag des Aufstandes in der Herzegowina eine Zirkular- Bort und bemerkte, er glaube nicht, daß Rumanien in unserer das unwiderlegliche Argument für sich, daß die Einfuhr depesche an die Großmächte gerichtet habe, bestätigt sich Zeit den Bersuch machen werde, sich unabhängig zu machen. sowohl als die Aussuhr Italien's seit Einführung der Frei- nicht. Wie von kompetenter Seite mitgetheilt wird, ist Die Garantie der europäischen Mächte sei der einzige Schutz bandelspolitif burch den Grafen Cavour fich auf den dreifachen Werth erhöht hat. Bunachst ift es ber Bertrag mit Frankreich, welcher einer Erneuerung entgegensieht; bie schon zweimal abgebrochenen Berhandlungen find zum britten Male wieder angeknüpft worden, und der italienische Regierung die Nothwendigkeit betonte, unter den gegebenen daß der Abschluß der österreichisch rumanischen Handelstonvention Unterhändler ist schon in Paris in voller Thätigkeit. kanntlich sind auch die Verträge mit Deutschland und Defterreich gefündigt. Das erstere Land foll bem italienischen Rabinet die Anzeige gemacht haben, daß es für die Zukunft darauf verzichte, zu den meistbegunstigten Nationen zu ge= Widerstand hat nicht nur eine formelle Revision deffelben hervor= Bourte auf eine an ihn gerichtete Anfrage, daß der englische hören, es wolle seine Interessen vielmehr durch Spezialver- gerufen, sondern auch zu einer nochmaligen Prüfung der dem französische Handelsvertrag im Jahre 1877 abliefe. Die Berträge wahren.

nachlässigt worden waren, allgemein zu pflegen. Die Ge- staatlichen Aufsicht abzugehen, da man darin bisher ziemlich digenden Resultate zu bringen. Bourke erklärte ferner auf eine fangenschaft in Deutschland hatte den einsichtsvolleren ungünstige Erfahrungen gemacht hat. Der Fistus hat sich durch Anfrage Campbell's, daß die klimatischen Berhältnisse an der Offizieren die Augen darüber geöffnet, daß die Siege eigene Bauleitung keineswegs vor größeren Anschlagsüberschreitungen chinesischen und der birmanischen Rufte die Abreise der mit der Deutschland's nur die Frucht einer langjährigen ausdauern= und Nachbewilligungen sichern konnen. Auf Grund diefer Er= ben Arbeit seien. Sie saben eine Regeneration Frankreich's fahrungen sollen, wie der Handelsminister Dr. Achenbach geaußert und seiner Armee für unmöglich an, wenn man nicht hat, unter den jetzigen Zeitverhaltniffen größere Staatsbauten an denselben Weg ginge und namentlich die Einrichtungen solide und fachtundige Privatbaumeister in Generalentreprise über= fremder Armeen einer strengen Kritik unterwerfe und das tragen werden. — Der preußische Minister des Innern hat unter Beste sich daraus aneigne. Um solche Studien zu pflegen, Zustimmung des Justizministers sich in Folge eingegangener Be-

trat zunächst eine kleine Gruppe von Offizieren zu= schwerden in einem Erlasse dahin ausgesprochen, daß den Geistlichen sammen und gründete in Paris die Reunion der Offiziere, die gebührenfreie Einfichtnahme der Standesregifter gestattet sein welche in anderen Städten Nachahmung fand. Neben einer foll. In dem Erlaffe wird jedoch gleichzeitig darauf hingewiesen, Bibliothet und Lesezimmern, in benen militärische Werke Daß die Einsichtnahme sich lediglich auf die Standesregister selbst und Zeitschriften in allen Sprachen der zivilifirten Welt erstrecken durfe und nur den Geiftlichen selber, nicht aber andern vorhanden sind, wurde noch ein militärisches Blatt ge= beliebig von denselben gewählten Bevollmächtigten zu geftatten sei. gründet. Jett nach vier Jahren zeigt sich aber, daß diese Die Atademie der Wissenschaften in München hat den Herzog In der Umgebung von Petersburg stehen mehrere größere Bereinigungen ihren Zweck so ziemlich verfehlt haben. Karl Theodor in Baiern zu ihrem Ehrenmitgliede erwählt. — Waldungen in Brand. Die Gefahr nimmt noch immer zu. Die Reunions sind Klubhäuser geworden, in denen man Die "Augsb. Allgem. Zeitung" bemerkt zu der Nachricht Burg- Bon Sebastopol wird gemeldet, daß daselbst ziemlich starte Erd-

Sie mich beut aus und glauben mir nicht."

glauben!" rief Ludwig heftig.

"Bis Ihnen der Glaube in die Hand kommen wird, gerade wie es mit meinem hinweise bier auf das Grab offenbaren?" Ihres armen Baters ergangen ift."

dusteren Andeutungen nicht von sich zu lassen, ohne daß er ein volles Glas Branntwein für mich, das ich schon bezahlt sich mit dem Gedanken getragen, dem wunderlichen Menschen mehr erfahren — oder ohne daß Jener eingestanden hätte, habe. Gute Nacht, Herr Berwalter." er wisse eigentlich doch nichts. Denn Ludwig konnte nicht "Gute Nacht, Meister Erler — bis morgen Abend! ziergang unternehmen dürfen, so hätte ihn Erler nicht ans umbin, er mußte meinen, der tolle Heinz treibe nur ein Haltet nur ja auch Wort!" tolles und frivoles Spiel mit ihm und hinter all seinen Der Geiger hatte sich entfernt und Ludwig blieb noch an und nahm ein Buch, in welchem er nicht las. Et er auch Worte

daß ich Alles von Euch Gesprochene für inhaltslos und nach dem Gute Max Nordheims an. leer erachte, so erklärt Euch jest weiter, ich bitte Euch Gell leuchtete der Mond ihm auf seinem einsamen barum."

fragte ber Beiger.

will ich dagegen nichts sagen. Aber versprecht Ihr mir, werde er betrogen und hintergangen — weil sie reich sei. Aufschluß geben zu wollen, Meister Erler?"

"Auf Ihre Verantwortung hin, ja. Wenn Sie bann keine ruhige Stunde mehr haben werden Ihr Lebtage, so Der nächstfolgende Tag verging, wie schon manch einer nämlich, daß Ihre Begierde zum Hören heute noch dieselbe porber pergangen war Ludwig schlonnte sich mühlam durch

antwortung für die Folgen anheimfällt. Wollt Ihr also zwischen dem Jetzt und der Szene vom Abende vorher lag,

den Offizieren längst wieder verschwunden.

Die augenblicklichen Wechseltourse auf fremde Plate ift zum Bischof von Deventer ernannt worden. Derselbe regierung wohl nicht zogern durfen, alsbald mit Entschiedenheit

befallen, ihre Rafe auf unichidliche Beife in Dinge bineinzusteden, die sie gar nichts angeben. Zuerst drängte sich Lord Derby im bentsch-belgischen Zwischenfall als Bermittler von Deutschland nach Italien wird in den ersten acht Lagen auf und eine derbe diplomatische Niederlage war fein Ministerpräsidenten wegen seines Berhaltens bei den Ram= merwahlen, mas in keiner Beise dem diplomatischen Ber= theben bezüglich ber Handelsverträge zwischen Desterreich Wie wir öfterreichischen Blättern entnehmen, scheint und Rumanien losgelaffen bat. (Bergl. England). Wir

Schutzoll oder Freihandelspolitik ift in Italien jett (Rapitan Hahnemann), welches am 4. April c. von Bombay beitgebern und Arbeitnehmern statt. Sodann brachte Lord nicht minder wie in Desterreich und den meisten anderen nach Liverpool abgesegelt war, am 14. April auf der See Stratheden seine bereits zweimal angekundigte Resolution ein europäischen Ländern die brennende Tagesfrage. Ein Theil verunglückt. Bon der Besatzung sollen 9 Personen durch betreffs der von der österreichischen, deutschen und ruspischen Rebes Ministeriums, die Mehrzahl der Großindustriellen und die öfterreichische Bark "Blandina" gerettet worden sein. gierung an die Pforte gerichteten gleichlautenden Rote vom

Dentides Reich.

Der gegen den Reichseisenbahngesetzentwurf zu Tage getretene Entwurf zu Grunde liegenden Prinzipien geführt und fteht des= Nach Abschluß des Friedens im Jahre 1871 machte halb zu erwarten, daß der neue Entwurf auf wesentlich anderen bereits im Jahre 1876 ihr Ende. Die Regierung werde Richts sich unter dem französischen Offizieren das Bestreben Grundlagen ruhen wird. In maßgebenden Kreisen soll man geltend, militärische Studien, welche bisher fast ganz ver= nämlich geneigt sein, von dem Prinzip der allzu ausgedehnten Handelsverträge mit den genannten Machten zu einem befrie-

alles Andere nur keine Studien treibt. Außer den burger Blätter, wonach der Domkapitular Melchior Hohn in erschütterungen verspürt worden sind. Mehrere Häufer wurden Redakteuren des militärischen Bulletins, welche mit aner= Burzburg, welcher bei den Urwahlen seiner liberalen Ueberzeugung beschädigt. kennenswerthem Eifer und Geschick ihre ursprüngliche Auf- wiederholt Ausdruck gab, hierüber von dem bischöflichen Ordinariat

gabe verfolgen, ift das Bestreben, sich zu unterrichten, bei in Burzburg amtlich zur Berantwortung gezogen und seiner Funttionen vom Bischof vorläufig enthoben fein foll: Sollte fic Der altfatholische Lehrer Diependahl in Amsterbam diese Rachricht in der That bestätigen, so würde die Staats gegen jene unverantwortliche Beichrantung der Bahlfreiheit durch Die Englander find jest von einer mahren Sucht Mebergriffe der Geiftlichen in die ftaatliche Sphare einzuschreiten Stalien.

Die "Gaggetta d'Italia" meldet: Die Reife des Raifers des August definitiv entichieden werden. Benn um dieje Beit bie Mergte nichts mehr einzuwenden haben, begiebt ber Raifer fich im Berbft nach Mailand. — Der deutsche Gefandte Baron von Rendell ift vor einigen Tagen von seiner furgen Erholungsreise nach Antona in das Palais Cafarelli zu Rom zurudgefehrt und nichts deutet darauf bin, daß derfelbe die geheimnisvolle gabrt nach dem Rorden, welche man ihm unterlegte, noch unternehmen wird. - In Berugia hat die Polizei die Brogeffionen unterfagt, welche der Kardinal-Erzbijchof aus Anlag des Jubeljahres veranstalten wollte. Die Behörde ftutt ihr Berbot darauf, Franfreich.

Am Beginn diefer Boche fette die Rational-Berfammlung die Berathung des Gefegentwurfs über die Bahlen gum Genat darunter auch Artifel 26, nach welchem die Mitglieder des Cenats die gleichen Diaten erhalten, wie die Deputirten. Dagegen wurde die Berathung ter Artifel betreffend die Unvereinbarteit der Senatorenwurde mit der Befleidung eines öffentlichen Amtes vertagt.

England.

In der letten Sitzung des Drerhaufes fand die zweite Lejung Rach Rachrichten aus Madeira ift bas Schiff "Stuart" Des Gesetzentwurfes betreffend die Berhaltniffe zwischen den Ar-20. Ottober v. I bezüglich des Abschluffes von handelskonventionen Die Rachricht, daß die türkische Regierung aus mit den Donaufürstentjumern. Lord Derby ergriff darauf das wenigstens im auswärtigen Amte zu Berlin eine solche bis der Selbständigseit und selbst der Existenz Rumaniens. Lord jest noch nicht eingetroffen. Die einzige diplomatische Kund= Stratheden zog hierauf den ersten Theil seiner Resolution, welcher gebung, welche in diefer Sache bisher erfolgte, besteht in einer die Legalität der an die Pforte gerichteten Forderungen bestreitet. an das Wiener Rabinet gerichteten Note, in welcher die türkische zurud, bielt aber den zweiten Theil derfelben, welcher bedauert, Verhältnissen gegen die Aufständischen energisch vorzugehen. nicht verhindert oder verzögert worden sei, aufrecht. Lord Cairns beantragte endlich, die Borfrage zu ftellen, welche vom Saufe angenommen wurde. Die Angelegenheit ift somit von der Lages= ordnung abgesett. — Im Unterhause erflärte Unterstaatssefretar trage Englands mit Defterreich und Italien errichten dagegen verfäumen, um die Unterhandlungen über den Abschluß neuer Untersuchung über die Ermordung Margary's beauftragten Rom= miffion bis jest verzögert hatten, daß die Rommiffion aber nunmehr in Kurgem aufbrechen werbe.

> Spanien. Rach vielen Riederlagen meldet zur Abwechslung der Teles graph wieder einmal von einem farliftischen Siege. Die aus San Sebaftian vom 27. d. datirte Depejche lautet : Die Rarliften vertrieben die Anhänger der Regierung aus den von ihnen besetzten Ortschaften. Am Sonntag find gegen 900 Personen aus den Orten Tolosa, Bergara, Onate und Appentia ausgewiesen worden. In Folge diefer Magregeln herricht große Aufregung. Ruffland.

betrogen werden, weil das Mädchen reich ist — so lachen morgen Abend zu mir kommen? Ich werde Euch auf so dachte er nunmehr schon ruhiger darüber. Es war eben "Nein, das glaube ich heut nicht und werde es niemals "Schön. ich will da sein, pünktlich als gelte es eine hatte. Wie mochte er darauf viel geben? Das Spiel bes Fiedlers auf dem einsamen Grabe, in der schweigenden "Und Ihr werdet rückhaltslos die volle, ganze Wahrheit Mondscheinnacht, war bei alledem noch das Schönste und Beste gewesen.

"Ja doch, Herr Berwalter, obschon eigentlich noch nicht Die Arbeit des Tages war gethan, die Feierstunde hatte lieber aus dem Wege zu gehen. Er hätte nur einen Spas getroffen. Aber er blieb boch zu Hause, zündete die Lampe

Da pochte es an die Thür, und Ludwig warf bas Buch

Die Thur öffnete sich, Heinrich Erler trat mit hofs lichem Gruße berein.

"Also doch das Versprechen nicht vergessen, Meister

"Nicht vergessen, wie Sie sehen können, Herr Berwalter,

"So kommt und nehmt Plat, denn Ihr werdet doch etwas länger als sonft bleiben."

"Das glaube ich auch, Herr Verwalter — vorausgeset

(Fortfetung folgt.)

meinem Zimmer erwarten."

Botschaft vom gnädigen Fräulein."

Wieder machte ber Geiger einen Bersuch, sich zu ent: ganz die rechte Zeit dazu ift. Aber verdammt, jest spüre geschlagen. Ludwig zog sich auf sein Zimmer zurud, um fernen. Umsonst, Ludwig war entschlossen, ihn nach solch ich, daß es kalt hier ist — und in der Schenke steht noch den Geiger dennoch zu erwarten. Eine kurze Zeit hatte er

Andeutungen sei nichts Reelles vorhanden. Was sollte denn einige Zeit sinnend und in seine trüben Gedanken verloren blätterte darin, gedankenlos, zerstreut. hier für ein Geheimniß möglich sein? Diesem Gedanken lieh auf dem Friedhofe zurud. Als auch er zu frieren begann, ober besser gesagt: als er es endlich fühlte, daß er fror, fort und rief: "Herein!" "Meister Erler", sagte er — "wenn Ihr nicht wollt, da riß er sich endlich gewaltsam los und trat den Rückweg

Wege — aber der trübe Wanderer hatte dafür keinen Ge= "Hier, an diesem Orte und in der sinkenden Nacht?" danken und keine Empfindung. Er dachte an Wally, und Erler?" fragte Ludwig. sein Innerstes empörte sich, als er sich ber Worte des Geigers "Nun benn, wenn Euch Ort und Zeit nicht passen, so erinnerte: auch in ihr werde er sich täuschen, auch von ihr gar nicht vergessen."

ist das wahrhaftig nicht meine, sondern Ihre Schuld." vorher vergangen war. Ludwig schleppte sich mühsam durch ist, wie sie es gestern Abend war", sagte Erler, sich nieder Darüber streiten wir uns jetzt nicht. Genug, Ihr die Zeit hindurch, und seine Gedanken weilten bei Wally. lassend. wollt Euer Berschweigen brechen, gleichviel wem die Ber- An den tollen Heinz dachte er wohl, aber da die Nacht

SLUB Wir führen Wissen.

Grhe Nacht mung ber fi tommens er

Die G und zwar b

so verfehlt au bringen,

Aus Abends ein Der absetzen. Die

> foll in Wi gut von 2 bekannt zu werben, eb Inventar gelangen.

follen im 28 Stück 2 Boigtli Pferde, fdwerem Hühner 1 gur Berfi

H. 362

suchen w

halte ich

Bekanntmachung,

die Erhebung einer Barochialaulage für die Stadt Freiberg betr. Nachdem der Gesammtkirchenvorstand von Freiberg nach Gebor und unter Zustim= mung der städtischen Collegien behufs Aufbringung der für die Kasse des geistlichen Ein= tommens erforderlichen Geldmittel

die Erhebung einer Barochialanlage in der Stadt Freiberg auf das Jahr 1874

und zwar der Art beschloffen hat, daß an der Sand des städtischen Einkommenstenerregulativs und daher beauftragt, und als Stenertermin unter Bugrundelegnug des Steuercatafters für die ftadtifche Gintommen= fiener in Freiberg von jeder Einheit des Grundbesitzes und des Ein= festgesetzt worden, wie denn auch tommens je ein Pfennig bon den der ebangelisch : lutherischen Confession an= gehörigen Bewohnern der dei Barochien Dom, St. Betri und St Ricolai erhoben werden follen,

so verfehlt man nicht Solches andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß au bringen,

daß zu diefer Anlage für das betreffende Jahr beitragspflichtig alle dies jenigen Bewohner der obengenannten drei Barochien find, welche inners halb des Monat Januar eines Jahres innerhalb diefer drei Barochien wohnen, oder ein dazu gehöriges Grundstud eigenthümlich befitzen, gleichs viel ob fie im Laufe des betreffenden Jahres in ein zur St. Jacobis parochie gehöriges Gebände bergiehen oder das Grundstud berängern. Mit Einhebung dieser Parochialanlage ift von dem Stadtrathe unter Zustimmung ber Gemeinbevertretung

die hiefige Stadtftenereinn ihme

der 13. September 1875

die einzelnen Steuerbeträge auf den ftadtifchen Gintommenftenerzetteln mit bergeichnet fein werden.

Freiberg, am 27. Juli 1875.

Der Beiammtfirdenborftand. Stadtrath Bey-r, ftellvertr. Borfigenber.

Allgemeiner Anzeiger.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Befanntmachung,

das Dresdener Bogelichießen betreffend. Aus Anlaß des Dresdner Bogelschießens wird am 30. Juli 11 Uhr 30 Minuten Abends ein Extrazug von Dresden=Altstadt nach Freiberg abgelassen werden. Schütz Derselbe wird an allen zwischenliegenden Stationen und Haltestellen Passagiere Glück.

absetzen. Die Ankunft des Zuges in Freiberg erfolgt 1 Uhr 8 Minuten früb. Dresben, am 27. Juli 1875.

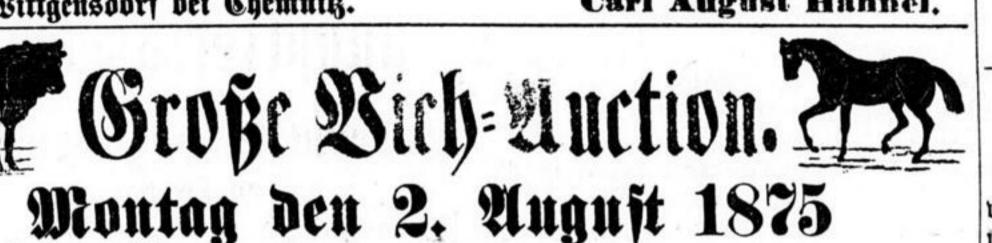
Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

Buts=Auction. Montag, den 9. August 1875

foll in Wittgensdorf bei Chemnit Fol. 247 des Grund= und Hppothekenbuches, das Stamm= aut von 28 Ackern 173 - Ruthen und 489 Steuer : Einheiten bon 10 Uhr ab unter die Einschätzung sind binnen drei Wochen, Bigogne und Baumwolle, Stat. von 1 Mark bekannt zu machenden Bedingungen und Borbehalt der Licitanten meistbietend versteigert von heute an gerechnet, bei der Königlichen 50 Pf. an, werden, ebenso soll Nachmittags desselben Tages das vollständige todte und lebende Bezirkssteuereinnahme zu Freiberg schriftlich Unterbeinkleider Inventar mit ausstehender Ernte gegen Baarzahlung meistbietend zur Versteigerung anzubringen. (H. 363br.) gelangen.

Wittgensdorf bei Chemnit.

Carl August Hähnel.



follen im Erbgericht zu

Marbach b. Rosswein

28 Stud Rinder, reine Hollander Race, theils tragende Ralben und gute Melkfühe, Belge, 8 Stud gute Federbetten mit Riffen, 2 Boigtländer Zugochsen, 2 Hollander dergleichen, 2 Hollander Zuchtbullen, 6 Paar Tijde, Bett= und Leibmasche, Kleiderstoffe Pferde, darunter 4 Paar gute Arbeitspferde und 1 Paar Rutschpferde, zu leichtem und und Bettzenge, eine Partie Stoff, sowie ein schwerem Zug, und 1 Paar Fohlen, 9 Stud Mutterschweine, 1 Hauer, sowie eine Partie großer Boiten Reisholzschenerbürsten, Hühner und Tauben meistbietend verauctionirt werden.

Eine landwirthschaftliche Brennerei in febr gutem Zustande foll gleichzeitig mit Partie gute Cigarren öffentlich gegen Baar-

gur Berfteigerung tommen.

Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Anfang der Auction Bormittag 9 Uhr.

[H. 362 br.]

iten

ers

t die

im im

bon

reife

men!

nen

ubel=

rauf,

unt

nlung Senat

nmen,

enats

gegen

arfeit

tlichen

Befung

n Ar-

Eurd

ein,

tionen

es das

inferer

rachen.

Shuk

gord

welcher

ftreitet,

cauert,

pention

Cairns.

Daufe

Lages=

jetretär

nglifa-

e Ber=

agegen

Richts

neuer

befrie=

uf eine

an der

mit ber

n Rom=

er nun=

r Tele=

ie aus

Parliften

nen be=

nen aus

gewiesen

fregung.

größere r zu. — irle Erd=

r wurden

war eben

geflüftert

Spiel des

eigenden

inste und

nde hatte

rück, um

hatte er

Menschen

nen Spas

nicht ans

ie Lampe

las. Et

bas Bug

mit bofs

, Meifter

Berwalter,

erdet bod

causgeset

d dieselbe

Die Besitzer.

Lager neuer Bettfedern und fertiger Inletts in größter heute Donnerstag um 2 Ubr bei Herrn Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

Carl Medrich son., Arenzthor, Gartentraft.

Mein großes Lager der schönsten Chamotte-Kuh-, Schweine- und Hunde-Tröge, Pferdekrippen, Rohre aller Art und Deutschen Haus von früh 8 bis 5 uhr zu Chamottsteine

Sandftein=Troge jeder Große, gebrauchte Gijenbahnichienen aller Längen, frifden, echten Bortland=Cement, Stein=Dachpappe, Theer und Rägel, Schilfrahr

halte ich Jedermann bestens empfohlen.

F. F. Gersten am Bahnhof.

patentirte Eisensärge

uchen wir Wiederverkäufer und erbitten uns gefällige Anerbietungen unter Aufgabe bon Referenzen baldigft.

Sächsische Stickmaschinenfabrik in Kappel b. Chemnik.

Beste Wiener Spar Butter

mpfehlen zum billigsten Preis R. Fritzsche & Co.,

en gros.

Dresden, en detail. Ammonstraße 73.

Augenarzt Dr. K. Weller (victoriastrasse 4)

Gratulation

der Hulda Monton zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Auguste 2. Pauline B.

Gine ftille 2

In Gemäßheit § 45 des Ginkommensteuer= gesetzes vom 22. December 1874 ift für Rinder, Damen und herren, weiß und den hiefigen Steuerpflichtigen die Mittheilung bunt, sowie dazu paffendes Stridgarn, des Einschätzungsergebnisses schriftlich zuge= fertigt worden. Denjenigen, welchen gedachte in Wolle, Bigogne, Leinen und Baumwolle, Buschrift nicht hat behändigt werden können, Paar schon ven 40 Bf. an, bleibt überlassen, sich wegen Mittheilung nur= gedachten Ergebniffes bei hiefiger Stadtiteuer= einnahme zu melben. Reclamationen gegen für Kinder und Erwachsene in Seide, Bolle,

Brand, den 28. Juli 1875.

Der Stadtgemeinde ath. Grössel. B.

Pfänder-Auction.

von 2 Uhr an follen im "Burgkeller" golone Stat. icon von 2 Mark 50 Bf. an, und filberne Uncre= und Chlindernhren, Retten, Ringe, Broichen, Boutons, ferner gute Derren= und Damentleidungsitude, Sandborftwifche und bgl., außerdem eine zahlung versteigert werden durch

> Moritz Martin, berpfl. Anctionator.

Auctions=Fortsetzung

Dinkler'sche Natur-Heilmethode für chronische und andere Krankheiten.

Montag den 2. August in Freiberg zum iprechen. Dinfler.

Superphosphat in verschiedenen Sorten, Aufgeschl. Peru-Guano, Gedämpftes Knochenmehl unb Kalisalz

zu den billigften Preisen bei F. O. Steger in Großhartmannsborf.

Braunkohlen

bisher.

Teplis, Bahnhofstraße 17. 63. Riedler, Grubenbefiger.

Oftindischen Ingber-Magen-Wein

empfiehlt in 4 und 1 Flaschen billigst

Emil Kunde, Conditor.

ift (auch ser für Gehörleidende) leicht verdauliches Rahrungsmittel für Kinder Sonnabend den 31. Juli früh von 71-121 und Lungenfranke Uhr in Freiberg (Hotel de Saxe) ju fprechen.

604. Errifche 604. Strümpfe

weiße und bunt geringelte, mit Raupen sowie Meinem Schatz und Handlungscommis langgestreifte glatt und Patent, ftart u. fein Shit ju feinem heutigen Wiegenfeste viel in Wolle und Baumwolle in allen Größen. für Kinder von 25 Pf. an, für Franen bon 50 Pf. an,

Strumpf - Längen

Herren-Socken

f. Leibjäckchen

in Seibe, Wolle und Baumwolle, in ftarter und feiner Waare, Handschuhe

in allen Rummern, in Seide, Zwirn und Baumwolle,

Taillen-Tücher Nächsten Montag b. 2. August Nachmittags weiß und farbig in den neuesten Mustern,

Kopftücher in Seide und Wolle, fowie fammtliche andere

Artifel in Strumpfmaaren, Stridgarnen, Bafche und Beigwaaren empfiehlt zu ben billigften Breifen bei großer Auswahl bie Strumpfmaaren= und Baiche=Fabrit von

604. Straße. 604.



Ober-Hemden

nach Maag unter Garantie des Gut= figens, felbftver= ständlich in allen neueren Schnitten. Besonders mache darauf aufmert= fam, daß ich außer ächten Leinen nur die jest fo febr be= liebten Elfaffer baumwoll. Stoffe als: Toile forte, Cretonne, Mabas

polam, Specialité pour chemifes 2c. in weiß und bunt gur Berarbeitung nehme und reelle Bielefelder Ginfage verwende. Reuheiten in lein. Kragen: Kronpring, Bismard, Livingftone, in allen gangbaren Sorten bei gleicher Hamilton, Concha, Baron, Met, Wörth, Qualität versende ab Station Teplit wie Duke, Cosmopolite 2c. — Neuheiten in Manchetten: Wien, Anna, Genebe, Liverpool, Laster, Ida, Benise 2c.

Bestellungen von bier wie nach auswärts werden schnell und pünktlich ausgeführt Achtungsvoll

Bernhard Zobler, Betersftraße.

Beinrich Schmidt's Arrowroot-Kinder-Zwieback empfiehlt als ärztlich geprüftes vorzügliches

die Conditorei von Emil Annde.

SLUB Wir führen Wissen.

Schützengarten.

Heute Donnerstag, ben 29. Juli, Abends 8 Uhr

Großes Militär=Concert

bom Musikor des Königl. Gachf. 1. Jägerbataillons Rr. 12 unter Leitung bes herrn Mufifdirector B. Jäger,

wogu ergebenft einlabet

Otto Güldner.

Restauration "Wernergarten".

Heute Donnerstag, ben 29. Juli, Abends von 48 Uhr an

Großes Concert vom Stadtmusikhor

unter Leitung bes herrn Mufikbirektor Beinemann. Gintritt 30 Pfennige.

Da es seit meinem Bjährigen hiersein bas erfte Concert ift, welches ich in meinen Barten veranstalte, so bitte freundlich um gutigen Besuch. Hochachtungsvoll C. Schmieder.

von Leinenwaaren, Bettzenge, Cattune, Bique, Blandrud zc.

Neue Bettfedern, fertige Inletts, Ueberzüge, Stroh= und Scheffelfade,

> Wäsch-Artikel für herren, Damen und Rinder

bei Carl Hubricht, 632 hinter'm Rathhaus 632.

Kinderwagen,

Reisetorbe, Blumentische und alle wird ein Schulmädchen zu einem Rinde: andern Korbarbeiten empfiehlt in reich= haltigfter Auswahl das Korbwaaren= geschäft bon

Carl Richter, Bleifdergaffe Rr. 675, neben Bundermalds.

Eiserne Gartenmöbel

empfiehlt in größter Auswahl

Robert Pässler.

Berkauf.

Wegen Abreise verkauft Dr. Novat fammtlichen, erft vor 8 Monaten eingekauften hausrath: eine elegante Ginrichtung, (13 St. Rußbaum=) Möbeln für mehrere Zimmer, Betten mit Bettzeug, Spiegel, 3 Uhren, (barunter eine schwere schwarze Marmoruhr, mit Monat=, Tag= und Datumzeiger, richtig gebend), Vorhänge, Portiers, Käfige mit Bogeln, Rücheneinrichtung, Werfzeuge u. a. m. Bu feben: Friedeburg 6c, jeden Nachmittag bon 3-6 Ubr.

Ein Haus

tft zu verkaufen in Freibergeborf. Näheres durch Zimmermann Schubert bafelbft.

Bekanntmachung.

Bon beute an binnen 10 Tagen find noch Ginlegefirichen zu verkaufen in der Rirfchenbutte und Brandtelle bei G. F. Areidel.

ift ein Dfen und drei Dachfenfter: Butter= martt Rr. 671.

Berkauf.

Reingeschöbte Rornschütten werden verfauft in Rr. 89 in Rleinwaltersborf.

Berkauf.

Ein Buchtbulle, 1 Jahr alt, fteht gu vertaufen im Erbgericht zu Faltenberg.

Ein fettes Schwein

IR zu vertaufen. Bo? fagt bie Erpb. b. Bl.

Berkauf.

pertauft bon

1. Fritiche in Rieder=Bug. | Rr. 122, 4 Treppen.

Depositair gesucht.

Für eine gesundheitlichen Zwecken bienende Spezialität, beren Berkauf auch Nicht=Apothekern gestattet ist, wird ein Depositair für die Stadt Freiberg gesucht. Die gleichzeitig zur Mobe und Selbstpflicht gewordene Anwendung dieses Mittels, die elegante Ausstattung und glückliche Zusammensetzung des= felben, verbunden mit dem weitbe= kannten geschäftlichen Renomme bes Unternehmers dürften diesem Artikel eine bedeutende Zukunft sichern.

Unterstützende Anzeigen in allen Depotstädten.

Apotheker erhalten den Vorzug. Offerten nimmt die Erped. d. Bl. unter Chiffre E. J. entgegen.

Weincht wird ein zuverläffiger thätiger Agent für eine reiche und folide Lebens= Versicherungs-Gesellschaft. Gefl. Offerten G. H. # 3 poftlagernd Meißen.

Din junger Mann sucht Beschäftigung Wohlwollen und gütigen Zuspruch. bittet man in der Expedition d. Bl. nieder= zulegen.

Moritz Kunze, sucht

Bimmermftr.

"Express." Unbescholtene, verheirathete Männer finden

sofort Dienst als rothe Dienstmänner. 3. 3. Gerften am Bahnhof.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch sucht balbigst einen verzapfen von beute an Dienst als Bierausgeber ober als Diener Bier Subner nebst Sahn werden sofort bei einer Berricaft. Näheres bei Berrn Schneidermeifter Dafertorn, Betereftrage

Grubenarbeiter

merben bei bobem Lohn und freier Fahrt auf ein im flotten Betriebe befindliches fleisch, später frische Wurst, wozu freundlicht Brauntohlenwert b. Grimma gesucht. Rabere einladet Austunft ertheilt ber Grubenzimmerling Uhlemann im oberen Bug bei Brand.

Gesuch.

Ein tüchtiger zuverläffiger Mann, ber bie Mühlfuhren zu beforgen hat und Feldarbeit erhalten. Näheres ertheilt Friedrich "goldnen Stern".

Gesucht

wird jum sofortigen Antritt ein Rnecht und ein Schneibemüller

in der Mühle zu Hobentanne.

Ein Bäckerlehrling wird jum fofortigen Antritt gefucht. Näheres

in der Exped. d. Bl. Ein Mädchen, Ruchen, For bas gut zu kochen versteht, im Plätten Etwas

leistet und sich allen anderen bauslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. September Conditorei Freihergsdorf. Frauenftein.

Gesuch.

Ein reinliches ehrliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht im Bosamenten= geschäft Fabrikgasse 523.

Ein gewandtes starkes Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht im Dienstbureau Stolln= gaffe 582.

Gesucht

Fischerftraße 59, im Laben.

Gesucht

werden 400 Thir. gegen sichre Sypothek. Adressen unter 400 Thir. in der Erp. d. Blattes niederzulegen.

Kin paar kinderlose Leute suchen in Nähe der Kreuzgaffe Stube, Kammer und Rüche, wenn möglich fofort. Abreffen in ber Donnerstag d. 29. Juli Abends 19 Uhr Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermiethen

eine Etage, beftebend aus 3 Zimmern und fonftigem Bubebor. Näheres:

fleine Rittergaffe 702.

mit Stubenkammer ift an 1 oder 2 junge

Leute preiswürdig zu vermiethen:

Zwei Herren

fonnen Logis erhalten: Baisenhausgasse 146, parterre.

Das orientalifch=mechanische

ist täglich von Nachmittag 2 Uhr an geöffnet, Abends von 8-10 Uhr findet eine Haupt= porftellung ftatt. Eintrittspreise: 1. Plat 6 Ngr., 2. Plat 4 Ngr., 3. Plat 2 Ngr.,

Rinder die Galfte. Der ergebenft Gefertigte bittet um ferneres

Peter Herzog, Mechanifer aus München.

Nächsten Sonntag ben 1. August findet bas biesjährige

Vogelschiessen

perbunden mit großem Concert statt, mo= au ergebenft einladet L. Hartmann.

Anfang 4 Uhr.

Echt Böhmisches Bier

aus ber Brauerei Oberdorf bei Komotau

A. Schellenberg im Rathefeller und

3. Runge im Rronpring ju Brand.

Shlachtfeft.

Donnerstag früh von 10 Uhr an Bell.

Anders, außere Schönegaffe. Bon 2 Uhr an wird etwas verpfundet.

Schlachtfest.

Heute Donnerstag ladet zu frischer Blutversteht, kann sofort bei hobem Lohn Stellung Leber= und Bratwurst mit neuen Kartoffeln. Hörnchen und Käsekäulchen sowie zu gutem Böhmischen Bier (Schönpriegner) ergebenft Klemm,

auf bem Stollnhaus,

Heute

Schlachtfeft Müller im Domteller.

Einladung.

heute Donnerstag labe ich zu Raffee und Ruchen, Forellen und neuen Kartoffeln er-

Schent im Rofinenhauschen,

heute Donnerstag labet zu Raffee und verschiedenen Gorten neubadenen Ruchen freundlichft ein

E. Wetzig.

Restaur. Schützengarten. Montag ben 2. August Abends 8 Uhr

Thé dansant.

G. Glafer.

Gewerbeverein. Bibliothet und Lefezimmer geschlossen.

Hauptversammlung

gewerbl.Schukgemeinschaft

zu Freiberg auf dem Brauhof.

Tagesordnung.

1. Antrag an den Verbandstag, Sausirwesen und Wanderlager betreffend. 2. Besprechung über die auf bem Berbands

tag vorkommenden Borlagen. Wahl bes zu wählenden Abgeordneten auf

den Berbandstag. Ter Gejammtvorftand.

innere Schönegasse 339, 1 Tr. Maurergesellen = Kranken= Unterstützungs = Berein.

Beute Donnerstag Abend

grosse Hauptversammlung

bei Grn. Guftab Dehme, Ronnengaffe, Abend 8 Uhr. Alle Mitglieder werden nochmals eingeladen zum pünktlichen Erscheinen. Reut Mitglieder werben aufgenommen.

Der Borftand.

Donnerstag Abend im "Bairischen Garten".

Rin Padet Haare ift Dienstag nachmittag verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: Stollngaffe 587, 1 Treppe.

Dank.

Für die Zeichen reger Theilnahme bei bem Begräbniß unferer herzensguten Mutter, Fran Emilie Bintler in Bennersdorf, fagen allen Betheiligten hierdurch den pflichtschuldigen

Brand, den 27. Juli 1875.

Edmund Dehner, Selene Mehner geb. Reb.

D schlaf bei Gott in Frieden, Ruh aus von Schmerzenswehn. Wenn wir vollendet baben Dann giebt's ein Wieberfehn.

Diergu eine Beilage.

perausgeber und Berleger 6. 3. Frotider in Freiberg. — Drud von Ernn Mandijd in Freiberg.

No 1

pon dem führte Kor welche die füllte. T späteren & bis zum Programn Leiftungen trefflich u wie z. B. Wagner, d die Post wiederhold mit welch

und Bort

einem wi

Fertigleit Rapelle ü rundete & Mufifdire Brest. ganzen di durch ihr aufs beft Applaus, wollen m die Ausn denes B befundet. auch die

die Buhi

folgen ei

hiefigen

einer Po Extrazuç Dresden geht. D mal Mo es fonft bei Herr macht b

30. d.

nach Fr

findet n

also Dr dem wi bahn, M lichfeit. man ih

Shlafr

Eir Plats a herr R und zui ,.3 blid oh eines T shuldig: "W

warf di jette. "X mein H

zimmer

treten 1 Daben ihr get ,,8 heirath gedrück

Dies fo

Well,

nbet.

Blut-

gutem

sebenft

thaus.

eln er

hen.

e und

Ruchen

ten.

fer.

er

djaft

19 Uhr

firmefen.

erbands=

eten auf

tand.

lung

e, Abend

nochmals

n. Reue

Bairifden

D. B.

ladmittag

delohnung

e bei bem

tter, Fran

agen allen

tschuldigen

eppe.

ftand.

g.

Lokales und Sächfisches.

Freiberg, ben 28. Juli.

von dem Musikhor des hiefigen Jägerbataillons Nr. 12 aufge= unbeschränkten Hebe= und Abfertigungsbefugnissen versehenen kgl. räume. Schon das Treppenhaus des Kurlander Palais, in Applaus, den man ihr ununterbrochen spendete. Bang besonders erschließt. wollen wir noch hervorheben, daß herr Mufikdirektor Jäger durch die Auswahl resp. Aufstellung des Programms ein ganz entschie= denes Berftandniß für die Bedürfniffe eines Konzert-Bublifums befundet. Richt immer findet fich mit der musikalischen Befähigung auch dieser praktische Blick verbunden. Er ist aber gerade für die Buhörer von wesentlicher Bedeutung und trägt zu den Er= folgen einer Rapelle nicht unwesentlich bei.

hiefigen Rirchenvorstandes aufmertfam, wonach die Erhebung hat teinen erheblichen Schaden erlitten. einer Parochial=Anlage auf den 13. September festgesetzt wird.

Ertrazug unseres früheren Mitburgers herrn Adolph heffel in Dresden, nächsten Sonnabend nach Hamburg und helgoland ab= geht. Die begonnenen Schul= und Gerichtsferien werden es dies= mal Manchen ermöglichen, fich an der Reise zu betheiligen, dem bei herrn Karl Fritiche hier.

— Die t. Generaldirektion der fachs. Staatseisenbahnen macht befannt, daß aus Anlag des Dresdner Bogelichiegens am 30. d. M. Nachts 1/212 Uhr ein Extrazug von Dresden nach Freiberg abgelaffen wird. Am Abende des genannten Tages findet nämlich das bekannte Feuerwerk der Bogelwicfe statt. Wer also Dresden in seiner "tollen Woche" einen Besuch abstatten will, dem wird jener Extrazug gang willtommen fein.

- Die vollständige Eröffnung der Chemnitz-Komotauer Gifen= bahn, auch jenseits der sächsischen Landesgrenze, foll nunmehr

bestimmt den 16. August d. J. vor sich gehen. Gegenwärtig ift diese Bahn nur bis Reigenhain dem Betriebe übergeben, da die Grenzverhältnisse noch nicht vollständig geordnet waren. — Das gestern Abend zum Besten des Invalidendants Reigenhain wird vom nächsten Monate an der Sitz eines mit Wir unternehmen nun eine Wanderung durch die Ausstellungs=

> Bon Leipzig schreibt man dem "Chem. Tgbl.: Als der am 26. Juli fruh 6 Uhr 40 Min. auf der Berliner Bahn abgehende Bug in die Rahe eines zwischen Delitich und Bitterfeld befind= Bleis zu fahren. Die Barrieren waren zur Galfte geschloffen. Das Geschirr murde von der Lotomotive erfaßt, der Wagen voll=

worden. Sein Tod erfolgte augenblidlich.

Gutsbesitzers Lauterbach aus Lüttewitz Schutt, und nachdem fie schon ein Fuder herausgerückt hatten und mit Aufladen eines zweiten Fuders beschäftigt waren, find sammtliche vier Knechte von der hereinstürzenden Schuttmaffe verschüttet worden. Die Berunglückten haben fich augenscheinlich noch retten wollen, indem fie mit dem Geficht dem Wagen zugekehrt, aufgefunden murden Da Niemand zugegen gewesen, so ift das Unglud erft Abends von heimfehrenden Arbeitern bemerkt worden.

Ausstellung alter tunftgewerblicher Arbeiten.

d Dresben, 27. Juli.

führte Konzert erfreute sich einer recht zahlreichen Zuhörerschaft, sächsischen und t. f. österreichischen Grenzzollamtes. Dem Ber= welchem sich die Ausstellung befindet, ist mit alten Rüstungen und welche die geräumigen Gartenlokalitäten im Brauhofe vollständig nehmen nach ist zum Zolleinnehmer und Vorstande des sächsischen Wassen, einer Truhe, einem Rococoschranke und in Holz geschnitzten Trot der fühlen Temperatur, die namentlich in den Zollamts ein Beamter des hiefigen tgl. Hauptsteueramtes (herr Kurfürstenfiguren geschmuckt; im Mittelgrunde befinden sich inmitten späteren Abendstunden eintrat, hielt das Auditorium nicht nur Hauptsteueramtsassistent Lose) ernannt worden. Erst tadurch, einer Pflanzendesoration die Büsten J. J. M. M. des Königs bis zum Ende des Konzertes aus, sondern mit jeder Rummer des daß diese Bahn vom 16. nächsten Monats ab Anschluß an die und der Königin. Das erste Zimmer in das man eintritt, wie Programms steigerte sich die Befriedigung desselben über die Buschtiehrader Eisenbahn erhält, wird ihr eigentlicher Zweck er= alle übrigen Räume mit Teppichen und Gobelins geschmuckt, Leistungen der Kapelle. Sie waren auch in der That ganz vor= reicht, denn es wird von jetzt an nicht allein die Kohlenabsuhr enthält hauptsächlich firchliche Kunstgegenstände, Reliquiarien, trefflich und von meift zündender Wirtung, so daß viele Piecen, von den böhmischen Kohlenlagern erleichtert, sondern auch Handels- Leuchter, Kannen, kleine Altare, Monstranzen, kostbar gebundene wie z. B. das Finale des 3. Altes aus der Oper "Rienzi" von artitel aller Art werden auf dieser Route ein= und ausgeführt Bibeln und Psalter. Als besonders bemerkenswerth sind hervor= Wagner, der Krönungsmarsch aus den "Foltungern" von Kretschmar, werden, da diese Strecke eine bedeutend fürzere als alle anderen zuheben ein J. M. der Königin Maria gehöriges gothisches die Post von Schöffer u. s. w. stürmisch da Capo verlangt und korrespondirenden Linien ist und demnach auch die Frachtspesen Reliquiarium aus Silber, vergoldet und reich mit Glasslüssen wiederholt zu Gehör gebracht wurden. Die vorzügliche Präzision, sich wesentlich niedriger herausstellen werden. Dadurch erwächst geziert, ferner ein auf Leinwandgrund mit Goldfäden und offener mit welcher auch die feinsten Ruancirungen zur Geltung kamen aber dem Handelsstande bei größeren Sendungen ein nicht zu Seide gesticktes Antipendium, die Krönung Maria, Apostel und und Borträge, wie das Schubert'sche Lied "Am Meer" 2c. zu unterschätzender Nutzen. Auch für den Bezug von böhmischen verschiedene Heilige darstellend, aus dem Museum des !. Alterseinem wirklich musikalischen Hochgenuß mack ten, die technische Bieren bietet die Bahn einen wesentlichen Bortheil, da diese thumsvereins. Nicht minder sind die Stadtbibel der Stadt Fertigkeit und vollständige Herrschaft eines jeden Mitgliedes der Biere (das Pilsener, Saazer u. s. w.) von nun an schneller an Leipzig (Sammeteinband mit Beschlag von vergoldetem Silber Kapelle über sein Instrument wie überhaupt das ganze wohlge= Ort und Stelle kommen, was namentlich in der warmen Jahres= v. J. 1542), ein der Stadtbibliothet zu Leipzig gehöriges, früh= rundete Ensemble rechtfertigen vollauf das Lob, welches herr zeit von großem Belang ist. Ferner wird der berühmte Sager romanisches Diptychon=Bruchstuck mit dem Erzengel Michael und Musikoirektor Jäger jüngst auf seiner Kunstreise durch die Hopfen künftighin weit schneller und billiger zugeführt werden. dem Drachen, und ein von der t. Bibliothet ausgestellter Bresl. 3tg." erhielt, indem seine Kapelle als eine der besten im Da die Eröffnung der mehrgenannten Eisenbahn noch in die Evangelienkoder = Holzeinband, mit Elsenbeindiptychon, das mit ganzen deutschen heere bezeichnet wurde. Und sie wird fich auch Sommerferien fällt, so wollen wir auch nicht unerwähnt laffen, reichen Stulpturen versehen ist, und Glasfluffen geziert, hoch= durch ihr gestriges Konzert un serem musikliebenden Publikum daß sich dem Bergnügungsreisenden auf dieser Strecke eine interessante Gegenstände. In den Nischen und vor dem Pfeiler aufs beste empfohlen haben, dafür spricht der überaus lebhafte lohnende Parthie nach der Komotauer und Saazer Gegend der mit guten mittelalterlichen Glasgemalden geschmudten Fenster ift in Glaskaften eine große Anzahl von Buchern aufgestellt, größtentheils aus der t. Bibliothet herrührend, die durch ihre Einbande werthvoll find. Unter den Rurfürften Auguft, Chriftian I. und II., Johann Georg I. und II. angefertigt, zeugen die Gin= bande für die hohe Blüthe der sächsischen Buchbinderei jener lichen Bahnüberganges tam, versuchte der Führer eines einspännigen Zeiten, als deren berühmteste Meister uns der Katalog Jatob Kraufe von Augeburg, berufen 1566, C. Meufer um 1578, Chr. Widlich um 1595, Math. Hauffe und Baftian Ebert von — Wir machen noch besonders auf eine Bekanntmachung des ständig zertrummert und Kutscher und Pferd getödtet. Der Zug strebsamer Gewerbtreibender zugänglich zu machen, führt der Ratalog dieselben unter den Ratalognummern der t. Bibliothet auf. Am Sonnabend ist in Riesa der Sohn des Gutsbesitzers Un der Eingangswand fällt unter verschiedenen Schränken, — Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß der Thieme in Weida, 12 Jahre alt, in einer Sandgrube verschüttet Leuchtern zc. eine reichgeschnitzte eichene Thur von einem Wand= schrank durch ihre herrliche Arbeit auf. Um das Jahr 1580 Borigen Freitag hat sich in der Schuttgrube zu Dreißig gefertigt, zeigt die Thur das Bild König Johann's von Danemark, bei Lommatsch ein schweres Unglud ereignet. Bier Knechte im Berzog's Adolf's von Holstein und ihren Frauen, sowie den es sonst an Zeit hierzu mangelt. Der Billetverkauf befindet sich Alter von 14 bis 21 Jahren holten mit zwei Geschirren des Spruch: "Is Godt mit uns wol kan gegen uns." (Aussteller: Prhitett Hauschild in Dresden.)

Die Mitte des Zimmers nehmen zwei Glasschränke und ein eichener Tisch ein, auf welchem letteren fich verschiedene werthvolle Deden befinden, ein Taufbeden und Ranne von vergoldetem Gilber mit getriebener Arbeit aus der evangelischen Hoffirche in Dresden, und zwei dem Grafen Ludner gehörige Bibeln, farbige Lederein= bande aus der Zeit des Rurfürften Auguft. Aus derfelben Zeit ftammt ein neben dem Tifch ftehender, den Museum des t. Alter= thumsvereins angehörender Lehnstuhl mit Lederpressungen. Der eine Schrant enthält eine große Anzahl Relche, - worunter ein äußerst seltenes Stud, ein dem Rlofter Marienftern gehöriger

Duell = Beranlaffungen.

Gine Stigge ans bem Parifer Leben.

lichkeit. Er wohnt im Parterre und den ganzen Tag über fann eine Rechtfertigung zu verlangen." man ihn am Fenster sigen sehen, im blauen hoch zugeknöpften Schlafrock, einen rothen Fez auf dem Kopfe und eine Pfeise im ich Sie in solche Aufregung versetzt habe. Ich fühle mich jedoch finden wurde." Munde. Lachen hat ihn noch Niemand gesehen.

Eines Tages bemerkte man, wie der Major stirnrunzelnd seinen gestattet hat, mit Ihnen befannt zu werden." Plat am Fenster verließ. Es hatte geläutet. Der Fremde war herr Rentier G., ein vierzigjähriger Hageftolz, ein überaus artiger und zuvorkommender Mann.

"Störe ich, herr Major ?"

"Gewiß stören Sie mich, mein Herr! Ich bin diesen Augen= blid ohne Bedienung und habe nicht die geringste Lust, die Rolle eines Thurhüters zu spielen."

duldigung."

"Bas ist das, wollen Sie mich zum Besten haben? Jett, haben. Dhne Zweifel ist ihre Moralität . . ." wo ich Ihnen die Thur geöffnet habe, wollen Sie wieder gehen ?" "Nun, wenn Sie erlauben", sagte Herr G., trat in das Ber-

zimmer und wollte die Thür hinter sich schließen. "Infommodiren Sie sich nicht" antwortete der Major und warf die Thur ins Schloß, daß die Fensterscheiben klirrten.

"Bitte, nehmen Sie Plat."

"Ich danke Ihnen, ich bleibe nur einen Augenblick." "Wie es Ihnen beliebt", entgegnete der Major, indem er sich

sette. "Was wünschen Sie?" "Gleich wie Sie, Herr Major, bin ich augenblicklich ohne

mein Saus für ein Miethsbureau für Dienstboten ?" "Reineswegs, aber Ihre frühere Köchin will bei mir in Dienst Mädchen annehmen, so bin ich dafür nicht verantwortlich."

treten und da möchte ich mich vorher über sie bei Ihnen erkundigen Haben Sie die Freundlichkeit mir zu sagen, warum Sie sich von mir die Bemerkung, daß dieser mein Schritt, welcher Sie augen= ihr getrennt haben ?"

heirathet. Aber Sie wollen vielleicht damit fagen, daß . . ." "Entschuldigen Sie, Herr Major, ich habe mich schlecht auß= gedrückt. Ich wollte fragen, warum Sie sie fortgejagt haben ?

Fortgejagt? . . Hunde jagt man fort, nicht Menschen!" "Nun gut, warum haben Sie fie entlaffen ?" "Donnerwetter, ich hielt fie nicht in haft."

"Weshalb haben Sie fie also gehen laffen ?" "Weil es mir so gefiel." "Das habe ich mir gleich gedacht"; aber warum gefiel Ihnen

"Ich pflege nicht Rechenschaft über meine Sandlungen zu geben. Ich mache, was mir beliebt. Sollte es mir nicht erlaubt sein, mit mir." meine Dienstboten gehen zu laffen ? Riemand hat ein Recht, fich Major B. ift eine in der Strafe Clichy wohlbekannte Perfon- in meine hauslichen Angelegenheiten hineinzumischen und von mir

"Ich habe Sie empfangen, wie ich es für angemeffen hielt, gefnüpft zu haben."

"Auf jeden Fall habe ich erfahren, mas ich wollte."

"Bespielsweise mas, wenn ich fragen darf ?"

"Ihre Moralität ift ohne Matel." "Dder ihre Ehrlichkeit . . ."

"Ihre Ehrlichkeit ift unantaftbar." "Also ift sie gewiß faul, frech oder geschwätzig?"

"Weder das Eine, noch das Zweite, noch das Dritte."

"In jedem Falle ist sie nicht ohne Fehler. Ich werde sie nicht annehmen."

"Sie wollen fie nicht annehmen ? Meinetwegen follte das arme Madden ohne Dienst bleiben? Sie muffen fie annehmen."

"Was, zu diesem Zweck sind Sie hergekommen? Halten Sie säße. Ich danke Ihnen für die gütige Auskunft."

"Mun wohl, herr Major, ehe ich Sie verlaffe, erlauben Sie zurudzufehren.

scheinlich in solche Aufregung versetzt hat, ein sehr natürlicher "Getrennt, sagen Sie? So viel ich weiß, waren wir nie ver= war, und daß ich einen in solchen Fällen üblichen Gebrauch be= v. S. waren mit lauter Fracks gefüllt. folgt habe."

"Ich halte einen folden Gebrauch für albern, und diejenigen, die ihn befolgen, für Dummtopfe."

"Herr Major Sie vergeffen . . ."

"Ich vergeffe nichts." Unverschämtheiten dulde ich nicht. Revociren Gie."

"Ich bente nicht baran." "Sie afzeptiren alfo meine Forderung?"

"Auch dies nicht. Ich schlage mich nicht mit Tölpeln."

"Major, entweder bitten Sie mir ab, oder Sie fchlagen fich

"Weder das eine, noch das andere." "Wir merden feben."

"Wer hatte das gedacht," sprach herr G. beim Weggeben "Um Gottes willen, herr Major, ich bin in Berzweiflung, daß zu fich, "daß ich beim Suchen eines Dienstmadchens ein Duell

trot des etwas fühlen Empfanges glücklich, daß der Zufall mir Der Major steckte sich eine Pfeife an und setzte sich wieder an's Fenfter. -

An demielben Lage jollte bei der Frau v. S. an der Chauffee bilden Sie fich jedoch nicht ein, mit mir eine Befanntschaft an= d'Antin ein Ball ftattfinden. Der Ball tam nicht zu Stande. Gie merten feben, marum nicht,

Mittage tam gu Deren v. G. ein junger Mann, febr blag, febr gerührt und febr nachläffig gefleibet.

"Es ist augenscheinlich, herr Major, daß Gie mir nur aus allzugroßer Gutmuthigfeit die Fehler des Maddens nicht entdeden "Meine Fran ift feeten Mutter geworden. Bie ich hore, foll "Dann empfehle ich mich und bitte tausend Mal um Ent- wollen. Wenn Sie etwas Gutes über Sie hätten sagen können heute Ademd ein Ball in Ihren Salons stattfinden. Sie werden jo wurden Sie nicht fo gefliffentlich jede Aufflarung vermieden einsehen, bag bies unter obwaltenden Umftanden eine Unmöglich= feit ift. Richt mabr ?"

"Es ift mir dies febr unangenehm, mein Berr, aber meine Soiree ift bereits feit einem Monat angefündigt, meine Ehre ver= bietet mir, fie abzubeftellen."

"Aber bedenken Sie, daß es fich um das Leben meiner Frau handelt. Der Tang über ihrer Schlafftube fonnte fie todten."

"Es wird für Gie leichter sein, Ihre Frau in ein anderes Bimmer zu ichaffen, als meine Gafte abzuweisen."

"Dh, wenn es fich barum handelt, ich übernehme es." Abends gegen 11 Uhr postirte er sich auf der Treppe, gegen= "Gut, ich bin überzeugt, daß Sie mich dazu nicht bewegen über der Thur seiner Wohnung. Die Herren ließ er unbehel= Diensthoten und zu diesem Zweck bin ich hierher gekommen, um . " würden, wenn das Mädchen nicht alle nöthigen Eigenschaften be- ligt durch, aber sobald eine Dame, sei es allein, oder in Gesellschaft eines Mannes erschien, hielt er fie an, beschwor fie mit "Ich habe ihnen keine Auskunft gegeben; wenn Sie das thränenden Augen" m Namen der Menschlichkeit und im Namen des Kindes, welches fie habe oder haben werde, nach Saufe

Reine schlug ihm seine Bitte ab.

Unterdeffen wurde es immer später. Die Salons der Frau

Das Drchefter ichwieg.

Begen 2 Uhr Rachts begaben fich die Gafte, gelangweilt und in der Ueberzeugung, daß fie das Opfer einer Muftifitation ge= worden, nach Saufe.

herr v. G., welcher fich darüber mit feiner Frau unterhielt, "Ich habe geduldig Ihr rauhes Benehmen ertragen, aber gedachte der Drohung des jungen Mannes. Zitternd vor Wuth eilte er auf die Treppe. Der Jüngling erwartete ihn.

"Ruhig" flüsterte er, "meine Frau schläft, morgen stehe ich ihnen zu Dienften." - -

Um nächften Tage fanden zwei Duelle ftatt.

eine, aus Freiberg stammende, aus Bergfrystall, Silber, Achat bie lette Hoffnung auf etwaige Rettung zu rauben. Ein burch seine Best Dr. med. Ludwig Blandmeister in Planen. bie lette Hoffnung auf etwaige Rettung zu rauben. Ein burch seiner eine Gr. Tuchhändler Franz Rast in Coldity Frau Emma berwittwete einer bessern Sachen Frau Elemen Gache würdige Beharrlichkeit im Festhalten einer eine Bichter aus Bahrie in Dresten Frau Elemen Bergen Gache würdige Beharrlichkeit in Festhalten einer eine Bichter auf Bahrie in Dresten Frau Elemen Bengen Beiner bessern. 1664, ferner ein J. M. der Königin Maria gehöriges gothisches mal gefaßten Ibee fich auszeichnenber Aftionar maltraitirte die Ge- Richter, geb Böhmig in Dresben. Frau Eleonore verw, Engelharbt Reliquiarium aus Gilber, vergoldet, mit Gnomen, Perlen, Edel= miberiprechanten Mutter ant der Beile ben Statuten in Dresben. fteinen und Glasfluffen. Ein weiteres Prachtftud, das leider et= materiell aber wenig neue, und bann nicht zutreffenbe Kriterien was verstedt liegt, ift ein dem f. hiftorischen Museum entnommenes bietenben Bortragen, beren Ergebniß ein rein negatives blieb. Die Jagdhorn aus Elfenbein mit reichem Schnitzwerf. Der zweite Generalversammlung genehmigte nach längeren, an persönlichen Be-Schrant zeigt liturgische Gemander, Spigen, drei dem Rlofter Marienftern gehörende Stidereien des 15. Jahrhunderts, auf Brotate der Barodzeit genäht, eine tostbare Leinendede mit farbiger und Goldstickerei (Aussteller: Stadtrath Saupt in Bittau), und eine Tischdecke, Filetarbeit, auszestellt von der Familie Grahl. Die Dede des Zimmers ichmuden drei Kronleuchter aus der Zeit von 1650, von welchen der mittlere aus Annaberg, die beiden bation und Ginsetzung einer Untersuchungstommission murbe burch andern aus der Petrifirche zu Baut,en überfandt worden find.

Wir gelangen nun in ein fleines Zwischenzimmer, welches meiftens Geräthschaften der fleineren Saushaltung enthält. Gehr viele Gegenstände find ausgestellt von den herren Rammermusitus Rummer und Maler von Alvensleben in Dresten. Doch lesen wir unter den Ramen der Aussteller auch die zu gründende t. Gewerbschule in Dresden (Schrant in Intarfia-Arbeit aus dem Beginn des 17. Jahrh., glafirter Topf von 1694 und glafirte wenn sie erwiesen werten konnten, für ihn selbst taum gute Folgen irdene Schüffel von 1698), das Alterthumsmuseum in Freiberg haben würben. (Taufbeden), die deutsche Gesellichaft in Leipzig (Krug), Baurath Dr. Mathes (Preghumpen mit Blumen von 1727), Bichiesche und Käder (Krug aus Hartmaffe) und das Museum für Bölker= tunde ebendaselbst (grün glasirter Wassertrug aus Böhmen), 40 Jahren wurde ein damals unter dem Namen "Bruder Baron v. Gaffer in Dresden (Rübel, zinnerne Kanne, irdene Nikolaus" allgemein befannter Einsiedler, der in einer Klause auf gelb glafirte Ampel aus dem 16. Jahrh., Korb aus Steingut dem Karmelitenberge bei Baffenheim im Kreise Koblenz wohnte, und drei verichlungene Krüge), Architekt Grahl aus Dresden ruchlos ermordet. Nach der "Kobl. 3tg." hat vor einigen Tagen (Schränichen in iconer Intarfia = Arbeit mit reichem Beichlag im Zuchthause zu Dietz ein dort gefangen gehaltener Berbrecher aus dem 17. Jahrh.), Kaufmann Müller aus Plauen i. B. auf seinem Tot tenbette sich als Mörder bekannt. Tischglode aus dem 17. Jahrh., Leuchter in durchbrochener Arbeit von 1650, bronzene Base aus dem 16. Jahrh, bronzener schreibt man aus Tarasp: "Der ehemalige Eisenbahn-Direktor Leuchter) u. A. Die Wände des Zimmers sind bedeckt mit Ofenheim weilte letzterer Zeit im Bade Tarasp und machte von Teppichen aus dem t. Gardemeuble, intereffant durch Stidereien, aufgesetzte Spitzen und eingesetzte Stoffe.

Volkswirthschaftliches.

gepreßten Herzen in bem Falle Luft zu machen, baß sich bie gemachte begingen, als sie ihn verkauften ?" Der Schüler schweigt. Der Rapitalanlage als eine verfehlte herausstellt, und fo febr vortom. Lehrer fragt einen zweiten, einen dritten, Reiner weiß die Ant= menben Falles nach Befinden auch eine strenge Untersuchung sich wort zu geben; endlich steht der kleine Jatob auf. — Nun, ergebenber Unregelmäßigkeiten angezeigt erscheint, kann man anderer- Jakob, mas für ein Unrecht haben sie begangen ?" — Jakob: seits boch Bestrebungen seine Sympathie nicht zuwenden, welche in Das für ein Unrecht haben sie begangen ?" — Jakob: ganglicher Berkennung ber Sachlage barauf abzielen, ein, sei es in "Daß fie ihn verkauft haben zu billig." ber Anlage, fei es in ber fpatern Leitung, labirtes Unternehmen noch bollenbe baburch zu Grunde zu richten, bag man, im eignen Fleische burch öffentliche Blofftellung falfch beurtheilter Schaben vollends ju Geboren: Gin Rnabe: Drn. Dtto Mattig in Dresben. Srn. entwerthen. Einen weiteren Beleg für biefe Unficht bot bie von Sans Sachse in Dresben. Grn. Bermann Bagner in Altenburg. 29 Attionären mit 1243 Stimmen besuchte heutige 3 orbentliche Din. Karl Dehnert in Chemnits. — Ein Mädchen: Drn. Robert Beneralversammlung ber, mas gern zugegeben werben mag, unter Garbit in Waldheim. Drn. Guffav Mehnert in Dresben.

filberner Speiselech romanischen Styls, vergoldet, mit Perlen, wenig günstigen Auspizien gegründeten Lod witzer Papier sa. Berlobt: Hr. Kanzleisekretar Reinhold Große in Grimma mit Bellen, brik, beren durch eignen Besthantheil beste Freunde Alles aufboten, krl. Marie Wolf in Forsthaus Sachsendorf. Dr. Betriebsingenieur Buch frie Freunde Alles aufboten, krl. Marie Wolf in Freshen mit Krl. Marie Bahr in Dresden. giehungen überreichen Berhandlungen mit entsprechender Debrheit bie Dechargirung ber Bermaltung, beren 1874-75er Berichtevorlage für bie letten beiben Befchaftsjahre einen Befammtverluft von 80,716 DR. und ferner nachweift, bag bas an fich nicht hoffnungs. ober troftlofe Unternehmen im Befentlichen an Diengel aller Gelb= ober trostlose Unternehmen im Wesentlichen an Dranget auer Get. August=Septbr. 55,40 M. G., Septbr. Ditbr. 56,50 M. G., -,mittel und an ber gestissentlich von eignen Interessenten genährten get., flau. Hafer loto — G., Inti 174,00 M. G., Septbr.-Otibr. Bertrauenelofigfeit frante und baran allerbinge fich verbluten werbe. Der Antrag bes vorermäbnten Aftionars auf Ablebnung ter Liqui-Buftimmung zur Liquidation binfällig. Die aus brei Berfonen beftebenbe, in zwei Bablgangen gemablte Liquibationetommiffion, welcher eine Gesammtentschäbigung von 3000 Dt. ausgeworfen wurde, erhielt bie Ermächtigung jum freibandigen Bertauf ber Befellichaftegrunbstücke, für welchen nach Dittheilung bes bamaligen Borftanbe einige Aussicht vorhanden ift. Gin gang ungerechtfertigtes Bebahren legte ber unterschriftlich ju ben Grunbern geborige Bor- Leihtaffe täglich geöffnet. besitzer G. an ben Tag, welcher, begreiflicherweise unzufrieden mit ber Benbung ber Berhaltniffe, mit Beschulbigungen hervortrat, bie

Vermischtes.

* Geständniß auf dem Todtenbette. Bor etwa

Dfenheim in den Alpen. Der "Feldfircher 3tg." dort einen Ausflug ins Rlofter, wo er ins Fremdenbuch feinen Namen mit dem Beisatze "Alpenjäger" eintrug. Darunter schrieb ihm ein nachfolgender Tourist: aber nicht schwindelfrei."

* Raufmännisches Genie. Lehrer: "Run, Levi, Dresben, 21. Juli. Sowenig ben Interessenten von Aktien= tannst Du mir sagen, mas für ein Unrecht Joseph's Brüder unternehmungen bas Recht benommen werden kann und soll, ihrem kannt Du mir sagen, was für ein Unrecht Joseph's Brüder

Samilien = Ragrichten.

Bericte der Broduttenborie.

Leipzig, 27. Juli. Beigen loto 200 - 222 M. G., -. Roggen loto 175-186 G. Spiritus loto 59,00 M. G , Juli -, G. matt. Berlin, 27. Juli. Beigen loto 170-215 D. G., Juli 210,00 D. G. Sept.-Dit. 216,50 M. G., 2000 get., - Roggenloto 160,00 M. G. Juli 159,00 M. G., Juli-Ang. 159,00 M. G., Sept.-Dit. 159,00 M. G. — get. flau. Spiritus loto 56,20 M. G. Juli-Aug. 55,40 M. G. 161,00 M. Better : Schon.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Braun in Freiberg.

Ortstalenber.

Svarfaffe täglich geöffnet von 9-12 Uhr Bor- und von 2-5 Uhr Nachmittage.

Sahrplan ber Gijenbahnzüge.

Abfahrt von Freiberg nach	Antunft in Freiberg bon
20 uyet 0011 0001000 1111	Annaberg 7, 105, 115, 555, 915
580*, 735, 130, 425, 85.	Bobenbach 530 *, 1085, 180, 425, 85, 1045
7, 105, 115, 555, 915.	Champit uph 7 910* 105 115 000
530*, 735, 1035, 130, 425,	Chemnit unb 37, 940*, 105, 115, 255,
51*. 85, 1045.	3widau 555, 858*, 915.
7, 940*, 105, 115, 255, 555, 858*, 915.	Dreeben } 530*, 735, 1035, 130,
	Ebersbach unb \130, 425, 85.
7, 105, 255.	Seifhennersborf I', T,
1	Cuantanhara
785, 180, 425, 85.	und Bainichen {7, 105, 115, 555, 916.
the state of the s	Gera 105, 255, 555, 915.
735, 1035, 130, 425, 51*.	. 530* 785 1015 120
7, 105, 115, 255, 555,	Görlit } 30*, 785, 1015, 120,
858*, 915.	
735, 1035, 180, 425.	Greiz 103, 253, 533, 915.
7 105 255	Ramenz 1035, 180.
530* 733, 1033, 133,	Leipzig über \105, 115, 555, 9:5.
425 517.	agenting-Dorna
750, 225, 530, 640 (nur	Leipzig \1140, 447, 852.
bis Roffen).	moet stoffen ij
750, 225, 530, 610.	Leisnig, Dobeln 815, 1140, 447, 852.
7 425	Lugau 105, 915.
7, 425.	Meißen 1140, 447, 852.
750, 225, 610.	Delenit, Elfter, 7, 910*, 255, 555, 858*,
530*, 735, 1035, 130, 57*.	Eger 915.
.]	Olbernhau, 7 115 015
530*, 1035, 85.	Marienberg } 7, 115, 915.
, 5 , 10 , 0	7 010* 105 955 555
: 530*, 735, 1035, 136,	Blauen u. Dof } '258* 015
425, 57*, 1015.	mist - 216 (D260/m + 140 447
750, 530.	Riefa itb. Döbeln 1140, 447.
530*, 735, 1035, 180,	Rodlit u. Penig \ 105, 115, 555, 915
7, 105, 255, 555 (nur bis	Bittau, Reichen= 1035 (nur von Bittau)
ii. Dittou)	berg, Großicon. 1 130, 425, 85.
rt Die Fahrten von Al	ends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. früh find
rt Die Fahrten bon at	n angegehen * hebeutet Gilaug.

burch fettgebrudte Biffern angegeben *bebeutet Gilgug.

Den geehrten Herren Landwirthen Cementsteinwaaren-

empfehlen unsere als vorzüglich anerkannten Dreschmaschinen mit Göpel in allen Größen, Heckselmaschinen,

Ringelwalzen, Getreide-Mähmaschinen, System 2800d Cementfußbodenplatten,

& Budene, Gras-Mähmaschinen, Heuwender, Heurechen,

Turbinen und Mühlenanlagen, Roh-Guss jeder Art zu billigsten Preisen. Brauerei- und Brennerei-Anlagen,

sowie alle Reparaturen derselben werden Wasch u. Wringmaschinen schnellstens ausgeführt.

Meißen.

Schindler & Grünewald, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Dresduer Industrie-Ausstellung: Maschinenhalle Catalog-Nr. 869.

Die Dampftischlerei von G. Lehnerk in Freibergsdorf empfiehlt sein Lager von amerikanischen Wasch= und Wringmaschinen zu billigsten Preisen.

Um mein Lager

Ju räumen, offerire ich eine große Partie bei Saupt= u. Caffabücher, Strazzen, Journale bei und andere Geschäftsbücher nach Thaler= Währung, linirt, mit 33} & Rabatt vom Lagerpreis.

fonft 3. B. Bauermeifter.

Richard Lorenz,

gefertigt: Burgstraße 258, 1 Treppe.

Dhuamit

Adolph Mezger.

Das Siebgeschäft von Carl Wagner,

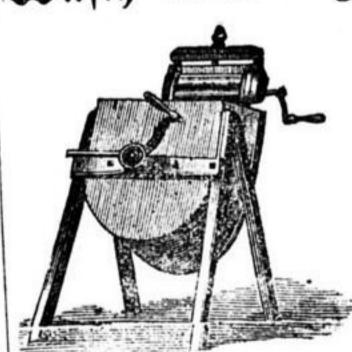
von C. J. Whlig, Freiberg, Annaberger Straße 221p.,

empfiehlt:

Trottoirplatten, Futtertröge in allen Sorten, Wassertröge und Bassins in jeder Größe, Milchschwemmen,

Gähr= und Quellbottiche für Brauereien, Fabrifräume, für Cementbetonfußböden

Malztennen, Werkstätten, Ställe 2c., Regelbahnen und alle in dieses Fach ein= schlagende Arbeiten unter Garantie zu empfiehlt billigstem Preise.



empfiehlt die Maschinenfabrik von H.Säuberlich

Freibergsborf.

Reifetoffer, Wäichkoffer, Reisetaschen, Umhängtaichen, **Plaidrieme**

empfiehlt billig

Wilh. Sprössig, Riemermeifter,

obere Keffelgaffe 609.

seit Jahren schon gegen Huften, Beiserkeit, gebäude, Monnengasse. Armbänder, Herren= und Damenketten, empfiehlt alle Sorten Siebe einer gütigen bandlung von A. Wagner, sonst Rößler, Beachtung. Reparaturen werden prompt und schnell gefertiat: Burgstraße 258, 1 Treppe.

Die Bildhauerei von Joh. Kreul hier

empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabdenkmälern in Sandstein, sowie in Marmor. Da ich nicht für angemessen erachte, bas trauernde Bublikum fofort nach Todesfällen zu besuchen, so bitte ich hierdurch um geneigtes Wohlwollen und sichere allen mich Beehrenden unter Garantie prompter und guter Ausführung die billigsten Preise zu. Hochachtungsvoll

Johann Kreul.

Reuester Sad'icher 2 Furchenpflug, gefrönt mit bem 1. Preis. Pflüge & Drillmaichinen, ächte Balter & Wood'iche Getreidemäher [H. 32515b.]

Otto Harter, Neudörfchen b. Mittweida, alleiniger Vertreter von R. Sack für hiefige Gegend.

Gelbes Wagenfett, Ratur=Wagenfett,

von den vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt 21. Wagner sonft Rögler.

Portland-Cement

nur vorzüglichste Qualität empfiehlt in Tonnen und ausgewogen die Cementwaaren Fabrik von C. 3. Uhlig.

Frisches Hirschwild,

sehr feiste und schöne Waare, empfiehlt &. Fijder, Wildhandler, Nonnengaffe Nr. 194.

jederzeit verkauft im Marstall:

herausgeber und Berleger C. J. Frotscher in Freiberg. — Drud von Ernft Maudisch in Freiberg.

Erfchein Boo Mbends 6 U ben anbern Breis viert lid 2 Mart aweimonatl. 50 Bf. uni monatt. 7 Die Rebatti findet fich R

Alpoi Mir bi eröffnen n

auf den " Mart märts f die unter

Nun jo

nicht, wem

beben, fie

eigener

fich, daß n

tatholischen Lage ber fie von jer führer fuc gegenwärti Bilber zu die streng ihren Aug bei ihnen Recht jur Am schärf dagegen n fest geglie Daß römischen uns webe tatholische fahren bi

gebrandm Reperei f Rulturkar tischen Ri evangelisch ichiebenar Ein r hältnissen

Meister C die Reugi holt hab räthselhaf wie es s mit der neugierig berborgen

forshend ein weni er sagte: "Wen Berwalter "Und und bünd "Go muß weit

gewöhnt

Er bi

und im s fang aber fennen, b jum Befu "Ber

einen jur gewillt se erwiderte